

Niederschrift der 18. Sitzung des LG GDI-SH

Termin: Montag, 08.05.2017
Ort: MIB

Zu TOP 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Herr Schlüter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Herr Charnetzki vom SH Landkreistag wird von Herrn Mandel vertreten. Herr Dr. Knobling ist ab TOP 7 anwesend. Die Beschlussfähigkeit ist mit 8 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

Zu TOP 2) Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird unter dem TOP 14 - Verschiedenes mit dem Thema der deutsch-dänischen Raubeobachtung ergänzt. Somit ergibt sich die TO wie folgt:

- TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- IV 286
- TOP 2 Festlegung der Tagesordnung**
- IV 286
- TOP 3 Vorläufige Niederschrift der Sitzung am 12.12.2016**
- Beschluss
- TOP 4 Beschlussvorlagen zur Sitzung des LG GDI-DE am 16./17.05.2017**
- Bericht: IV 286, Beschluss
- TOP 5 Geomatiker-Netzwerk**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 6 Internetauftritt GDI-SH – Twitter-Account**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 7 Zielarchitektur der GDI-SH - AG Zielarchitektur**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 8 Nachlese GDI-SH-Tag 2017**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 9 Geobasisdatenmanagement - AG GBDM**
- Bericht: IV 288
- TOP 10 INSPIRE-Infoveranstaltungen, GDI-Workshops**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 11 Fachnetzwerke**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 12 DigitalerAtlasNord – Bauleitplanung**
- Bericht: Kst. GDI-SH
- TOP 13 Geodateninfrastruktur Metropolregion Hamburg**
- Bericht: IV 288
- TOP 14 Verschiedenes**
- neue Mitarbeiter in der K2

- dt.-dän. Raumbesichtigung
- nächste Sitzung: 20.07.2017

Zu TOP 3) vorläufige Niederschrift der 17. Sitzung am 12.12.2016

Die Niederschrift der 17. Sitzung am 12.12.2016 wird ohne Ergänzungen angenommen.

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
8	0	0

Zu TOP 4) Beschlussvorlagen zur Sitzung des LG GDI-DE am 16./17.05.2017

Es gilt, einen Beschluss zu insgesamt sechs Beschlussvorlagen zur 27. Sitzung des LG GDI-DE am 16./17. Mai 2017 zu fassen. In der ersten Beschlussvorlage soll der Geschäftsbericht 2016 und die Jahresplanung 2017 für die Kst. GDI-DE zur Kenntnis genommen werden. Weiterhin soll der Betrieb der nationalen technischen Komponenten durch die Fortschreibung der Verwaltungsvereinbarung GDI-DE (VV GDI-DE) geregelt werden. Der Finanzierungsplan und der Leistungskatalog für den Betrieb der GDI-DE werden nun nicht mehr Bestandteil der VV GDI-DE sein. Nunmehr enthält die VV GDI-DE eine Ermächtigung des LG GDI-DE zur Fortschreibung des Finanzierungsplans über fünf Jahre.

In einer weiteren Beschlussvorlage soll die GDI-DE Registry um ein Schema-Register und ein Codelisten-Register erweitert werden. Der Bericht und das Konzept zur Umsetzung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) der Arbeitsgruppe Umsetzung NGIS soll ebenfalls über einen Beschluss zur Kenntnis genommen werden.

Eine Leitstelle XGeostandards soll eine Spezifizierung von Regeln zur Modellierung raumbezogener XÖV Standards erarbeiten. Zu guter Letzt sollen über einen Beschluss die bisher durch den AG Geodaten getätigten Arbeiten in einem AK Geodaten, welcher operativ von der Kst. GDI-DE gesteuert werden soll, fortgeführt werden.

Dem Beschluss wird mit einer ergänzenden Änderung zugestimmt:

Zustimmung	Enthaltung	Ablehnung
8	0	0

zu TOP 5) Geomatiker-Netzwerk

Am 23.03.2017 fand das 1. Netzwerk-Ausbildungsstellen-Treffen der GDI-SH in Kiel statt. Das erste Treffen hat vorhandene und interessierte Ausbildungsstellen im Bereich der Geoinformation gebündelt und zusammenführt. Vorrangiges Ziel ist es, Interesse für die Ausbildung zu wecken und die Möglichkeiten von Ausbildungskooperationen zu untersuchen. Das LVermGeo SH selbst hat seine Ausbildungszahlen insgesamt erhöht und im Bereich der Geomatiker-Ausbildung neue Ausbildungsplätze, künftig vier je Ausbildungsjahr, geschaffen. Der Standort der Berufsschule in Kiel soll mittelfristig gesichert werden.

Es wird angeregt, den Bedarf des Einsatzes eines Geomatikers in den jeweiligen Ressorts, Kommunen und der Wirtschaft abzufragen. Die Werbung und die Etablierung für den Geomatiker-Ausbildungsberuf in den Kreisen und Kommunen soll in einer der nächsten Sitzung des UAK GDI-Kom angesprochen werden. Zusätzlich wird der Vertreter der Arch.- u. Ing.- Kammer gebeten, in den hiesigen Gremien das Profil der Geomatiker-Ausbildung nachhaltig zu stärken und die Chancen eines engmaschigen Netzwerks der Ausbildungsstätten erneut aufzuzeigen.

[außerhalb der Sitzung: Herr Schlüter hat sich mit dem Vorsitzenden des UAK GDI-Kom in Verbindung gesetzt und angeboten, dass in einer nächsten Sitzung des UAK GDI-Kom von Seiten des MIB und der Kst. GDI-SH über das Thema berichtet und für einen Einstieg in die Ausbildung geworben wird. Der Vorsitzende des UAK GDI-Kom, Henning Düsterhöft, hat sich

dazu mit Mail vom 30.05.2107 wie folgt positioniert: „Vor diesem Hintergrund halte ich eine weitere Vorstellung des Themas durch die Kst. GDI-SH nicht für nötig. Wir würden uns dem sicherlich nicht verschließen, aber es würde an den Voraussetzungen und damit an der Bereitschaft der Kreise zur Ausbildung vermutlich kaum etwas ändern.“]

zu TOP 6) Internetauftritt GDI-SH – Twitter-Account

Twitter, Facebook, Instagram, XING, Snapchat – alles Soziale Netzwerke, in denen die GDI-SH bislang noch nicht unterwegs ist. Jedoch gewinnen soziale Interaktionen in sozialen Medien zunehmend an Bedeutung. Facebook wird überwiegend im privaten Umfeld zur Kommunikation genutzt und scheidet daher für den Nutzen in der GDI-SH aus. Mit seinen kurzen Information und Status-Tweets erfreut sich Twitter großer Beliebtheit. Das BKG [https://twitter.com/BKG_Bund], die Kst. GDI-DE [https://twitter.com/GDI_DE] und das Land Schleswig-Holstein [https://twitter.com/Land_SH] zeigen wie es gehen kann. Behörden oder andere öffentliche Institutionen nutzen die sozialen Netzwerke zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit oder unter anderem, um sich gegenüber potenziellen Arbeitnehmern zu positionieren. Zur nächsten Sitzung unterbreitet die Kst. GDI-SH einen Vorschlag, in welchem Umfang die GDI-SH die Plattform nutzen könnte.

zu TOP 7) Zielarchitektur der GDI-SH - AG Zielarchitektur

Der Sitzungstermin für Februar 2017 musste aufgrund von Personalwechsel in der Kst. GDI-SH auf Mitte Mai verlegt werden. Die Stelle von Herrn Nicolas Hagemann ist seit dem 01.04.2017 mit Herrn Tiemo Merkel nachbesetzt. Für die KomFIT ist als Nachfolge für Herrn Hansen noch kein nachfolgendes Mitglied benannt. Auf den nun folgenden Sitzungen werden die Beschlüsse zu den Metadaten evaluiert und auf den neuesten Stand gebracht. Zusätzlich werden die Profile des Darstellungsdienstes WMS und des Downloaddienstes WFS um SH-Spezifikationen ergänzt und fortgeschrieben. Das Konzept zum UploadDownloadPortal soll an das Gesamtkonzept der Zielarchitektur angehängt werden. Das Gesamtdokument wird mit neuen Bildern und Grafiken optisch unterstützt werden.

Die INSPIRE Konferenz findet vom 04.-05.09.2017 in deutsch-französischer Kooperation in Kehl und Straßburg statt. Die Kst. GDI-SH hat zusammen mit der Kst. GDI-DE die INSPIRE Bridge als Bestandteil des Upload-Download-Portals als Themenvorschlag für das Programm eingereicht. Bis Mitte Juni wird eine Kommission über die eingereichten Vorschläge entscheiden das Veranstaltungs-Programm festlegen.

zu TOP 8) Nachlese GDI-SH-Tag 2017 am 23.02.2017

Zum 6. Tag der GDI-SH lagen 425 Anmeldungen vor, inklusive Aussteller und Organisations-Team. Dies hat die erwartete Teilnehmerzahl weit überschritten. Der Anteil der Teilnehmer aus der Landesverwaltung lag bei ca. 57 Prozent, der aus der Kommunalverwaltung bei knapp 15 Prozent. Die Ausstellung bestand aus 23 Ständen, darunter 16 Firmenstände. Die Rückmeldung der Firmenaussteller (per Fragebogen) war durchweg positiv. Die Räumlichkeiten im Audimax haben sich wieder bewährt. Die Präsenz in den Medien vor und nach dem Veranstaltungstag wurde aufgrund der verbesserten Öffentlichkeitsarbeit gestärkt. Für die nächste Veranstaltung im Jahr 2019 soll das Verhältnis von Pausen und Vorträgen im Programmablauf optimiert werden, sodass genug Zeit für Fragen und Ausstellungszeit vorhanden sein wird.

Präsentation zur Nachlese:



Adobe Acrobat
Document

zu TOP 9) Geobasisdatenmanagement - AG GBDM

Die Sitzungen der AG GBDM sollen nun zweimal im Jahr stattfinden. Die derzeitigen Themen sind die Druckdienste und die historischen Dienste sowie der aktuelle Stand zur Umsetzung des AdV-Standard Shapes. Als erstes Ergebnis der Konzeption ist festzustellen, dass es für Schleswig-Holstein ein AdV-ALKIS-Shape mit landesspezifischer Attribut-Erweiterung geben wird, da die Informationstiefe des Standard-Shapes der AdV zu gering ist. Das Statistikamt Nord hat auf der letzten Sitzung die Anwendung des Geokodierungsdienstes aus dem fachlichen Bereich vorgestellt. Dieses wird als „best practice“-Beispiel im Rahmen der GDI-SH vorgestellt werden. Als weitere Mitglieder der AG werden das Archäologische Landesamt und das Landesamt für Denkmalschutz angefragt. Die Priorität der AG GBDM liegt weiterhin in der Abarbeitung der Themenpunkte der beschlossenen Maßnahmenliste.

zu TOP 10) INSPIRE-Infoveranstaltungen, GDI-Workshops

INSPIRE-Infoveranstaltungen

Es wurde bereits in vier Kreisen die INSPIRE-Informationsveranstaltung durchgeführt. Zwei weitere Termine stehen vor der Sommerpause 2017 noch an. In der zweiten Jahreshälfte soll die Veranstaltungsreihe fortgesetzt werden. Auf einer der letzten Veranstaltungen wurde die Bitte der Teilnehmer geäußert, dass die Landesebene auf die verantwortlichen Entscheider der Kommunen herantreten möge, um die aus INSPIRE erwachsenden Verpflichtungen zu verdeutlichen. Es wird befürwortet, das Thema INSPIRE bei den Kommunen durch eine direkte Ansprache bei einem Treffen der Leitenden Verwaltungsbeamten hervorzuheben. Der Vorsitzende des LG GDI-SH wird gebeten, über Herrn Böhmke im Schleswig-Holsteinischen Gemeindetag einen Tagesordnungspunkt INSPIRE zu platzieren.

GDI-Workshops

Das GDI-Workshop-Programm der Kst. GDI-SH wird auch in diesem Jahr fortgeführt. Es stehen insgesamt 6 Workshop-Themen in der Veranstaltungsreihe zur Auswahl. Neben den bereits im letzten Jahr behandelten Themen „GDI-Werkzeuge“, „SH-MIS“, „Grundlagen Kartendienste“ und „INSPIRE-Identifizierung“, werden nun auch die Themen „Erweiterte Darstellungs- und Downloaddienste“ und „INSPIRE-Technik“ mit angeboten. Die Online-Anmeldung ist über den Internetauftritt www.gdi-sh.de frei geschaltet.

zu TOP 11) Fachnetzwerke

Die Priorität der INSPIRE-Umsetzung liegt momentan auf den Anhang 1-Themen. Die federführenden Stellen der Themen HY-Gewässernetz, TN-Verkehr und PS-Schutzgebiete stehen im regen Austausch mit der Kst. GDI-SH. INSPIRE fordert eine konforme Umsetzung der Anhang 1-Themen bis zum 23.11.2017. Die Identifizierungsarbeiten der genannten Themen sind weitestgehend abgeschlossen. Für wenige Datensätze muss die begonnene Schematransformation in das INSPIRE-Datenmodell abgeschlossen werden.

Das Fachnetzwerk Schutzgebiete beschäftigt sich intensiv dem Datensatz Landschaftsschutzgebiete (LSG). Dieser Datensatz ist gemäß § 26 BNatSchG und § 15 LNatSchG in Zuständigkeit bei den unteren Naturschutzbehörden (UNB), also bei den Kreisen und kreisfreien Städten als geodatenhaltende Stelle. Um jedoch eine erste zeitnahe Bereitstellung zu gewährleisten, wird der Datensatz der digitalen landesweiten 25.000er LSG-Abgrenzungen vom LLUR in das INSPIRE-Zielschema transformiert und über einen Darstellungs- und einen Downloaddienst in der Zielarchitektur der GDI-SH bereitgestellt und nach INSPIRE gemeldet. Die originären Datensätze bei den UNBs werden zumeist im höher auflösenden Maßstab vorgehalten. INSPIRE verlangt hier die Bereitstellung im höchstaflösendsten Maßstab. Dies bedeutet eine Erarbeitung eines vorstandardisierten Datensatzes innerhalb des Fachnetzwerkes.

Die Mitglieder des Fachnetzwerkes Versorgung haben Ihre bisherigen Arbeitsergebnisse in zwei Informationsveranstaltungen im März in Husum (02.03.2017) und Kiel (30.03.2017) präsentiert.

Im Mai wird es ein Abstimmungsgespräch mit den Kollegen der Lufthygienischen Überwachung aus dem Umweltressort geben. Das Umweltbundesamt meldet die Datensätze bereits zentral nach INSPIRE und stellt die Dienste bereit. Es wird nun überlegt, wie diese bereits vorhandenen Ressourcen wiederum in der GDI-SH abgebildet werden können.

zu TOP 12) DigitalerAtlasNord – Bauleitplanung

Die Novellierung des BauGB fordert den freien Zugang zu allen Bauleitplänen über ein Portal im Internet. Bisher gab es keine Verpflichtung die Datensätze digital vorzuhalten. Es gibt die Überlegung zur Einrichtung eines gesonderten Themenportals im DANord. Derzeit sind die vorhandenen dezentralen Darstellungsdienste der Kreisportale im allgemeinen DANord im Karteninhalt „Planung“ mit eingehängt. Die direkten B-Pläne, meist im .pdf-Format, sind über die GetFeature-Abfrage mit einer URL verlinkt.

Im MIB wird ein Erlass formuliert werden, indem das konkrete Vorgehen zur Bereitstellung der Daten für die Kommunen beschrieben ist. Unter anderem können Kommunen das BOB-SH-Verfahren zur Dokumentenverwaltung verwenden.

zu TOP 13) Geodateninfrastruktur Metropolregion Hamburg (GDI-MRH)

Der Staatsvertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und den Ländern Niedersachsen, Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern wurde fortgeschrieben. Ziel ist es, die wirtschaftlichen Interessen und Zukunftschancen der Regionen im Speckgürtel von Hamburg zu fördern und zu verbessern. Diese Förderung soll jedoch ohne Konkurrenz zu den Teilregionen passieren. Daher wurden Strategien in einem Arbeitsprogramm über verschiedene Facharbeitsgruppen entwickelt. Eine dieser Facharbeitsgruppe beschäftigt sich speziell mit dem Thema Geodaten. Hier ist unter anderem vereinbart, dass Metadaten, Datensätze und Dienste aus dem Raum Schleswig-Holstein, die im Rahmen der GDI-MRH entstehen und gemeldet werden, zwingend auch in die GDI-SH zurückfließen. Es sollten die Sitzungsprotokolle der Facharbeitsgruppe Geodaten auch an die Kst. GDI-SH zur Kenntnis gesandt werden Die weitere Abstimmung zur Umsetzung dieser Anforderungen folgt.

zu TOP 14) Verschiedenes

neue Mitarbeiter in der K2

Herr Nicolas Hagemann, als bisheriger Mitarbeiter in der Kst. GDI-SH und Entwickler des UploadDownloadPortals, setzt seinen beruflichen Werdegang in der Kst. GDI-DE in Frankfurt am Main fort. Seit dem 01.04.2017 wurde die Stelle mit Herrn Tiemo Merkel nachbesetzt. Im Bereich Geoserver ist ebenfalls seit dem 01.04.2017 Herr Mario Lüneberg neu angestellt.

Deutsch-Dänische Raumbbeobachtung

Raumbbeobachtung liefert Politik und Planungsträgern frühzeitig Information über planungsrelevante räumliche Prozesse. Die Grundlage der Raumbbeobachtung sind regional-statistische und raumbbezogene Daten. Aus dem bundesweiten Aktionsprogramm "Modellvorhaben der Raumordnung" (MORO) ist ein Teilprojekt „Deutsch-Dänisches Raumbbeobachtungssystem“ entstanden. In der Grenzregion Sønderjylland-Schleswig soll in arbeitsteiliger Verantwortung der statistischen Einrichtungen und Geodatenanbieter auf deutscher und dänischer Seite das System betrieben werden. Frau Anja Schmid von der Landesplanung Schleswig-Holstein hat eine Anfrage zu einem möglichen Datenpool für den Austausch von Daten in der Grenzregion gestellt. Im März gab es hierzu bereits ein erstes Treffen der GIS-Experten in Kiel. Im Mai sind weitere Abstimmungsgespräche geplant. Das LVermGeo SH wird gern mit der Bereitstellung von Geobasisdaten oder –diensten bzw. INSPIRE-Diensten unterstützten. Das Ergebnis des Projektes kann wahrscheinlich als best practice-Beispiel wieder in die GDI-SH zurückfließen.

nächste Sitzung: Do, 20.07.2017